GEMEINSAM für den Fairen Handel!

QUATTROPOLE

Saarbrücken
Fairtrade Stadt
2009

Trier
Fairtrade Stadt
2010

Luxemburg
Fairtrade Gemeng
2011

Metz
Territoire
de Commerce
équitable 2012

Ändern wir unser Konsumverhalten!
Fordern wir faire Regeln für den Welthandel!

FAIR.BRAUCHEN statt VER.BRAUCHEN

Wer träumt nicht von einer gerechteren Welt, mit einer besseren Aufteilung der Chancen und Reichtümer? Auf der Südhalbkugel leiden eine Milliarde Menschen Hunger, von denen drei Viertel als Bauern jene Produkte erzeugen, die für unsere Märkte bestimmt sind: Kaffee, Kakao, Tee, Reis, Baumwolle etc. Auf der Nordhalbkugel werden diese Produkte von einer Milliarde Menschen konsumiert.

Der Faire Handel will dieser Logik der Ausbeutung entgegen wirken, indem er die Nachfrage nach zertifizierten Produkten, die dem Menschen und der Natur dienen, ankurbelt:

1. Der garantierte Mindestpreis deckt Produktionskosten und Grundbedürfnisse der Familien ab.
2. Kinderarbeit ist verboten, um den Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen.
3. Die Kooperativen, zu denen die Kleinbauern sich zusammenschließen, erhalten eine Prämie für soziale Projekte und zur Verbesserung der Infrastruktur.
4. Die langfristigen und stabilen Handelsbeziehungen gewähren Handlungsspielraum und Investitionssicherheit.
5. Die biologische Landwirtschaft wird u.a. durch Diversifizierung, Minimierung des Pestizideinsatzes, nachhaltige Wasserbewirtschaftung gefördert. Schon 70% der fair gehandelten Produkte sind als Bio zertifiziert!

Foto: Fairtrade Lëtzebuerg

Weltweit – Im Jahr 2000 erschien die erste *Fair Trade Town* auf der Welt, in einer kleinen Stadt namens Garstang in England. Daraus wuchs über die Jahre eine weltweite Bewegung in 26 Ländern, die beinahe 2.000 Fair Trade Städte und Hunderte von Fair Trade Schulen und Universitäten zählt.

QuattroFair – Das Städtebündnis QuattroPole, ebenfalls im Jahr 2000 entstanden, ist stolz darauf, an diesem Erfolg mitzuwirken! Die Idee, Kräfte und Visionen zu bündeln, um auf der europäischen Bühne stärker aufzutreten, wurde von den seit 2005 vernetzten fair-engagierten Vereinen aufgegriffen. **Ziel 2017** für die vier nacheinander ausgezeichneten Städte ist, die *International Fair Trade Towns* Conference auszurichten und erste grenzüberschreitende Fair Trade Region in Europa zu werden.

Fairtrade Lëtzebuerg a.s.b.l.
www.fairtrade.lu

Lokale Agenda 21 Trier e.V.
www.la21-trier.de

Artisans du Monde Metz
www.artisansdumondemetz.com

Fairtrade Initiative Saarbrücken
www.faires-saarbruecken.de

Fair-Handelszentrum Südwest eG. www.fairer-handel-suedwest.de
Die Genossenschaft ist eine grenzüberschreitende Anlaufstelle rund um den Fairen Handel: Einkaufszentrale mit 2.000 Produkten (Lebensmittel & Kunsthandwerk), Service-Anbieter für Beratung & Bildung.

Foto: Sara Hawkins, Fairtrade International

*Fair.*Liebt in Luxemburg

FAIRTRADE LËTZEBUERG a.s.b.l.

Als Mitglied von Fairtrade International vergibt der Verein das Siegel für Fairtrade-Produkte in Luxemburg.

Als NGO entwickelt er Materialien und organisiert Fortbildungen und Kampagnen. Über das Projekt *Fairtrade School* spricht er die Jugend an, während die Kampagne *Fairtrade Gemeng* sich an die Kommunen und breite Öffentlichkeit richtet.

In Luxemburg ist jede fünfte Gemeinde zertifiziert und jedes Jahr schließen sich weitere dem Elan der Fairtrade-Bewegung an.

Die Stadt Luxemburg wurde 2011 als *Fairtrade-Town* ausgezeichnet.

WEISSES GOLD BAUMWOLLE

Weltweit leben 100 Millionen Haushalte vom Anbau der Baumwolle, 90% davon in Ländern des globalen Südens. Durch riesige Agrarsubventionen in den USA, der EU und China wird der Preis der Baumwolle auf dem Weltmarkt derart gedrückt, dass die Bauern im Süden mit dieser Konkurrenz nicht mithalten können.

Das Fairtrade Label „Certified Cotton" garantiert den BaumwollproduzentInnen stabile Mindestpreise und eine zusätzliche Prämie von 5 Cent pro Kilo Baumwolle zur Finanzierung von Gemeinschaftsprojekten. 2016 hat Fairtrade International neue Standards eingeführt, welche die komplette Wertschöpfungskette abdecken, also von der Pflanze bis zum fertigen Kleidungsstück. Bis dahin waren alle Schritte der Weiterverarbeitung ausschließlich mit den ILO-Normen geregelt.

FAIR GEKLEIDET AM ARBEITSPLATZ

Jede Fairtrade-ausgezeichnete Gemeinde in Luxemburg erfüllt die festgelegten Kriterien … und engagiert sich darüber hinaus! Einige beschaffen für ihre MitarbeiterInnen Berufskleidung aus Bio & Faire Baumwolle kombiniert mit recyceltem Polyester; so die Stadt Luxemburg für alle technischen Dienste der Stadtverwaltung.

Dieses Angebot eignet sich insbesondere für Unternehmen und Kommunen, die sozialverantwortliche Richtlinien umsetzen wollen.

Foto: Didier Gentilhomme | TOL

*Fair.*Mehrt in Metz

SCHEINWERFER AUF AdM

- Ein Team von Ehrenamtlichen, die sich für den Fairen Handel und die Internationale Solidarität in vielfältiger Form einsetzen: Verkauf im Laden, Durchführung von Projekttagen in Schulen sowie Beteiligung an nationalen Kampagnen.
- Ein Weltladen im Zentrum von Metz bietet Kunsthandwerk und Lebensmittel aus dem globalen Süden an
- Ein Dokumentationszentrum, das pädagogische Dokumente, Gesellschaftsspiele, Ausstellungen etc. bereithält und verleiht.

SPOTLIGHT AUF „JUTE WORKS" IN BANGLADESCH

Tausende Kriegswitwen haben mit ihrer Tätigkeit in dieser Vereinigung, einer der ältesten Partner von AdM, auch ihre Würde wiedergefunden. Die Frauen werden unter den am meisten Benachteiligten ausgesucht, erhalten eine Ausbildung im Kunsthandwerk, bevor sie in einer der Produktionsstätten für Korbgeflechte, Material-Recycling oder Dekoration von Objekten einen Arbeitsplatz finden.

Dank dieser Arbeit und durch den Absatzmarkt über Fairen Handel genießen die Familien bessere Ernährung und Schulerziehung. Jute Works ermöglicht nämlich die Verbesserung der ländlichen Infrastruktur, sensibilisiert für Fragen der Hygiene und Gesundheit und hat zudem Fonds für Sparanlagen und Altersvorsorge geschaffen. Darüber hinaus hilft das Projekt die schon fast vergessenen traditionellen Fertigkeiten zu bewahren.

LEUCHTTURMPROJEKT: WEIHNACHTSVERKAUFSAUSSTELLUNG

Dieses seit 20 Jahren wiederkehrende Treffen in der ältesten Kirche Frankreichs St. Pierre-aux-Nonnains ist viel mehr als ein einfaches kommerzielles Ereignis! Hier bietet sich die Gelegenheit, den Fairen Handel und dessen Aktionsformen einem breiteren Publikum besser bekannt zu machen und außerdem, Partnerorganisationen wie z.B. Amnesty International, Biohöfe oder QuattroFair einzuladen.

Foto: Philippe Rice

Foto: Fairphone, www.flickr.com/photos/fairphone/

*Fair.*Sorgt in Saarbrücken

FAIRTRADE INITIATIVE SAARBRÜCKEN (FIS)

Als lokale Plattform bündelt FIS die Kräfte zwischen beiden Fachgeschäften, der ausgezeichneten *Fairtrade-University* und den *Fairtrade-Schools* sowie entwicklungspolitischen Vereinen, die entweder hier im Migrationsbereich aktiv sind oder dort im Süden Entwicklungsprojekte unterstützen.

FIS ist aber auch ein operatives internationales Team, das fortlaufende Aktivitäten in allen Gesellschaftsbereichen durchführt. *Fair*führerisch klären die «BotschafterInnen des Fairen Handels» - zu 60% aus dem Globalen Süden, wie Bejard aus Kamerun und Diego aus Kolumbien - die Besucher der Veranstaltungen auf dem Campus sowie in der Stadt auf.

Dank diesem starken Bürgerengagement und einer fruchtbaren Zusammenarbeit mit dem Rathaus wurde Saarbrücken 2009 als erste *Fairtrade-Stadt* in Deutschland gefeiert - internationale Kampagne *Fair Trade Towns* - und 2015 als *Hauptstadt des Fairen Handels* - diesmal im Rahmen des gleichnamigen bundesweiten Wettbewerbs.

GENÜGT EIN ANRUF?

Das junge Startup FAIRPHONE setzt ein Zeichen gegen menschliche Ausbeutung und Wegwerf-Produktion:

- Müllvermeidung durch Haltbarkeit, Reparatur und Recycling
- Kauf der Rohstoffe Tantal und Zinn aus geprüften Minen in Kongo
- Verhandlung über fairen Lohn mit dem chinesischen Auftragsfertiger

NUR: Welchen Preis sind wir bereit zu zahlen für ein Produkt mit sozialem und ökologischem Mehrwert?

FAIR MACHT SCHULE … VON DER KITA BIS ZUR UNI

20 Jahre unseres Lebens in der Kita, Schule und Uni… im Hintergrund: die globalisierte Welt! Um diese zentrale Lernphase zu begleiten, hat FIS die Kampagnen *Faire Kita* und *Faire Klasse* geschaffen und beteiligt sich an den nationalen Kampagnen *Fairtrade-School* und *Fairtrade-University*.

Die Universität des Saarlandes wurde 2014 zur «First Fairtrade-University in Germany» gekürt.

Ein Campus ist eine Goldmine, angesichts der Konzentration an Akteuren in Verwaltung und Lehre, und nicht zuletzt tausender Studierender, den künftigen Führungskräften unserer Gesellschaft.

*Fair.*Träumt in Trier

LOKALE AGENDA 21 TRIER e.V.

Im Rahmen des Programms Agenda 21 setzt der Verein im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung und Nachhaltiges Wirtschaften viele Projekte mit Partnern in Stadt und Region Trier um.

Das Team LA 21 ist seit 2007 aktiv im Bereich Fairer Handel. Jährlich zeigen beim „WeltBürgerFrühstück" die 40 beteiligten Gruppen auf dem Kornmarkt ihr faires Engagement. Auf Wunsch können in der „Mediathek Globales Lernen" Materialien ausgeliehen und ReferentInnen angefragt werden.

Auf Initiative des Vereins erhielt Trier 2010 den Titel *Fairtrade-Stadt*. Gemeinsam mit dem Weltladen werden faire Stadtmarketing-Produkte geplant und bei Einzelhändlern und Gastronomen beworben.

VOLL DIE BOHNE!

Kaffee ist weltweit nach Erdöl das zweite Exportgut und an der Börse gehandelt. Wenn der Preis tief ist, können Millionen Kleinbauern im Süden oft nicht einmal ihre Produktionskosten decken, geschweige denn davon leben. Hinzu kommt, dass sie oft in abgelegenen Gegenden leben und den Zwischenhändlern ausgeliefert sind.

Der Stadtkaffee Trier ist anders: entstanden aus einer Kooperation zwischen dem regionalen Kaffeeröster Mondo del Caffè, LA 21 und dem Weltladen steht er für höchste Qualität und Nachhaltigkeit. Die Kaffeebohnen stammen von drei Produzenten in Kolumbien, mit denen der Röster schon lange direkte Geschäftsbeziehungen pflegt und die von einem unabhängigen Consultant geprüft werden. Die Vorgehensweise bezieht sich aber auch auf Trierer Projekte. So fließen pro Kilo verkauften Stadtkaffees 50 Cent in den Fonds „VonFürTrier" zur Förderung von lokalen Nachhaltigkeitsprojekten.

NACHHALTIGE BESCHAFFUNG

Die Stadt und der Verein haben die Arbeitsgruppe 2013 gegründet. Mitwirkende sind Stadtverwaltung und Stadtwerke sowie die Kreisverwaltung Trier-Saarburg, die Kammern und das Studierendenwerk.

Rund 18% des Bruttosozialproduktes in Deutschland (380 Mrd. €/Jahr) werden für öffentliche Beschaffung ausgegeben; davon liegen 60% in Hand der Kommunen. Diese große Einkaufsmacht kann für eine nachhaltige, d.h. öko-faire Beschaffung genutzt werden: das versuchen die Trierer Akteure gemeinsam voranzutreiben.

Foto: Sabine Block

Fairtrade Lëtzebuerg a.s.b.l.

En tant que membre de Fairtrade International, l'association labellise les produits équitables pour le Luxembourg. En tant qu'ONG de sensibilisation, elle développe des documents et organise des formations et campagnes, notamment *Fairtrade School* auprès de la jeunesse et *Fairtrade Gemeng* au niveau communal et grand public.

Au Grand-Duché, 1 commune sur 5 est certifiée Fairtrade et chaque année de nouvelles candidates viennent rejoindre l'élan équitable! La Ville de Luxembourg a, elle, été titrée en 2011.

FILER UN MAUVAIS COTON !?

100 millions de familles de par le monde, dont 90 % dans les pays du Sud, vivent de la culture du coton. Les énormes subventions agricoles octroyées aux USA, en Europe et en Chine créent une telle pression sur les cours mondiaux que les producteurs du Sud sont mis hors-jeu.

Le label Fairtrade «Certified Cotton» assure aux producteurs un prix minimum stable et une prime de développement de 5 centimes par kilo destinée à des projets communautaires. En 2016 Fairtrade introduit de nouveaux standards pour le reste de la chaîne de transformation, régi jusqu'alors par les seules normes ILO. De la plante jusqu'au vêtement prêt-à-porter, la filière est ainsi intégrée au complet.

OPERATION VÊTEMENTS PROFESSIONNELS ÉQUITABLES

Chaque commune certifiée équitable au Luxembourg respecte les critères définis... et s'engage au-delà ! Elles sont déjà plusieurs à avoir adopté pour leurs employés des vêtements de travail en coton biologique et équitable, combiné à du polyester recyclé. Ainsi la Ville de Luxembourg qui en a équipé tous les services techniques municipaux. Cette offre est particulièrement intéressante pour des entreprises ou des communes qui mènent une politique de responsabilité sociale.

www.facebook.com/fairtrade.luxemburg

Artisans du Monde Metz

TOUTE LA LUMIERE SUR AdM

- Une équipe de bénévoles investis dans le Commerce équitable et la Solidarité Internationale, qui assurent des ventes au magasin, interviennent dans les établissements scolaires et relaient des campagnes nationales.
- Une boutique associative au centre de Metz, qui vend des produits artisanaux et alimentaires originaires des pays du Sud.
- Un centre de documentation, qui propose en consultation ou en prêt documents pédagogiques, jeux coopératifs, expositions.

COUP DE PROJECTEUR SUR «JUTE WORKS» AU BENGLADESH

Des milliers de veuves de guerre ont retrouvé leur dignité en même temps qu'une activité au sein du regroupement Jute Works, l'un des plus anciens partenaires d'AdM. Choisies parmi les plus défavorisées, ces femmes bénéficient d'une formation à l'artisanat, avant de s'insérer dans des sites de production axés sur la vannerie, le recyclage de matériaux en tous genres et la décoration d'objets.

Grâce à ce travail et aux débouchés du Commerce équitable, les familles ont amélioré leur mode de vie, notamment l'alimentation et la scolarisation. Aidant à perpétuer des savoir-faire traditionnels souvent menacés, Jute Works améliore les infrastructures rurales, sensibilise sur les questions d'hygiène, de santé, et a également créé des fonds d'épargne et de prévoyance.

Photo: VDL

UN MOMENT PHARE : L'EXPO-VENTE DE NOËL

Ce rendez-vous annuel depuis 20 ans est bien plus qu'un simple événement commercial sur trois jours, à St Pierre-aux-Nonnains, la plus vieille église de France.

C'est aussi l'occasion de mieux faire connaître le Commerce équitable et ses modes d'action auprès d'un large public et d'inviter des associations partenaires, telles que Amnesty, les AMAP ou QuattroFair.

Fairtrade Initiative Saarbrücken

En tant que plateforme locale, FIS met en synergie les deux magasins spécialisés, l'université et les écoles titrées ainsi que des associations, les unes impliquées dans l'intégration des migrants, les autres soutenantdes projets de développement. Mais FIS est aussi une équipe internationale en action sur tous les terrains. Les «Ambassadeurs du Commerce équitable» - pour 60% des pays de l'hémisphère sud, ainsi Bejard du Cameroun et - font le travail de séduction et conviction auprès des visiteurs aux stands ou manifestations sur le campus, comme en ville.

Grâce à ce fort engagement citoyen et à une coopération fructueuse avec l'Hôtel de Ville, Saarbrücken a été la première en Allemagne à se voir décerner en 2009 le titre «Ville du Commerce équitable» dans le cadre de la campagne internationale *Fair Trade Towns* et à remporter en 2015 le concours national «Capitale du Commerce équitable».

ALLO, VOUS ME RECEVEZ 5 SUR 5 ?

La jeune entreprise FAIRPHONE combat le système d'exploitation économique et la société de gaspillage:

- Réduction des déchets électroniques grâce à longévité, réparation et recyclage
- Achat des matières premières tantale et étain dans des mines certifiées au Congo
- Conditions salariales négociées avec les usines de production chinoises

MAIS quel prix sommes-nous prêts à payer pour un produit à haute valeur sociale et environnementale ajoutée ?

FAIR(e) ÉCOLE … DE LA MATERNELLE A L'UNIVERSITÉ

20 années d'une vie sur les bancs de maternelle, d'école et d'université, et en toile de fond : la mondialisation ! Pour accompagner cette période cruciale d'apprentissage, FIS a créé deux campagnes Maternelle équitable + Classe équitable et en relaie deux nationales École équitable + Université équitable ; l'Université de la Sarre a été célébrée «First Fairtrade-University in Germany» en 2014. Un campus est une mine d'or de par les nombreux acteuradministratifs et eseignants, mais aussi du fait de la présence de milliers d'étudiants, futurs cadres de la société de demain.

Photo: Philippe Rose

Lokale Agenda 21 Trier e.V.

Appelée à mettre en œuvre le programme d'action Agenda 21 dans la Ville et la Région de Trèves, l'association réalise en partenariat de nombreux projets, en particulier autour de l'éducation au développement durable et l'économie socio-responsable.

L'équipe LA 21 s'active pour le commerce équitable depuis 2007 et organise notamment le petit-déjeuner «Citoyens du Monde», une manifestation grand public sur la place Kornmarkt, laquelle rassemble une quarantaine d'organisations qui co-signent l'engagement pour un monde plus juste.

La médiathèque «Éducation globale» propose en matière équitable des documents et les services d'intervenants.

C'est sur l'initiative de l'association que la Ville de Trèves a été titrée *Fairtrade-Stadt* en 2010, et qu'en étroite collaboration avec la Boutique du Monde, des produits-marketing sont élaborés et promus auprès des commerçants et cafés.

QUI EN A UN GRAIN ? METTONS LE STARTER EN MODE EQUITABLE!

Le café, coté en bourse, est le 2ème produit d'exportation au monde. Quand le prix chute, des millions de petits producteurs ne sont plus en mesure de couvrir leurs coûts de production ni de subvenir aux besoins de leur famille. Isolés dans les montagnes, ils sont souvent à la merci d'intermédiaires sans foi ni loi.

Le «Café de Trèves» fait barrage à cette logique ! Émanant d'une coopération entre le torréfacteur régional Mondo del Caffè, l'Agenda Local 21 et la Boutique du Monde, ce café, qui vient de Colombie, est synonyme de qualité, équité et durabilité. Le torréfacteur entretient des relations commerciales directes avec trois producteurs, dont les plantations sont inspectées par un consultant indépendant.

La démarche s'applique aussi à des projets sur Trèves: sur chaque kilo de café vendu, 50 centimes sont versés dans le fonds «De Trèves pour Trèves» et redistribués à des projets locaux à caractère durable.

ACHATS PUBLICS ECO + EQUI - RESPONSABLES

Créée en concertation entre LA 21 et la Ville en charge de la coordination, cette entité réunit des responsables de l'administration et des services techniques de la Ville ainsi que du District Trier-Saarburg, des Chambres et du CROUS.

Quand on sait qu'en Allemagne, 18% du PNB (380 mrd € par an) relève du secteur public et que les communes, à elles seules, en gèrent 60%, on imagine leur pouvoir! C'est pourquoi les acteurs de Trèves ont pour but de s'acheminer ensemble vers une politique d'achats publics plus respectueuse de standards environnementaux et sociaux.

Photo: Shop Nuéz | Fairphone

POURQUOI «JUSTE» CONSOMMER QUAND ON PEUT CONSOMMER «JUSTE» ?

Tout un monde – C'est en l'an 2000 qu'est venue au monde la première *Fair Trade Town* dans une petite ville anglaise du nom de Garstang. Au fil des années, un mouvement international s'est développé dans 26 pays, avec à son actif près de 2.000 villes et des centaines d'écoles et d'universités titrées équitables.

QuattroFair – Le réseau transfrontalier QuattroPole, lui aussi né en l'an 2000, est fier de prendre part à ce succès. L'idée de mettre forces et visions en synergie pour peser davantage sur l'échiquier européen a été repris par les associations militantes, qui coopèrent depuis 2005. Sous leur impulsion, les quatre villes ont tour à tour obtenu le titre de *Fair Trade Town*. Objectif 2017 : organiser l' *International Fair Trade Towns Conference* et devenir le Premier Territoire transfrontalier du Commerce équitable en Europe.

Qui ne rêve pas d'un monde plus juste, d'une meilleure répartition des chances et des richesses ? Dans l'hémisphère sud, un milliard d'êtres humains souffrent de la faim, alors que ¾ d'entre eux sont des paysans qui cultivent des produits souvent voués à nos marchés : café, cacao, thé, riz, coton etc.

Dans l'hémisphère nord, un milliard de personnes consomment ces produits.

Le Commerce équitable veut renverser cette logique d'exploitation en accélérant la demande en produits labellisés, basés sur des engagements qui servent l'Homme et la Nature:

1. Le prix minimum garanti couvre coûts de production et besoins élémentaires des familles.
2. Le travail des enfants est interdit au profit de leur scolarisation.
3. Les coopératives regroupant les petits producteurs reçoivent une prime destinée à des projets sociaux et d'infrastructure.
4. Les relations inscrites dans la durée et la stabilité offre une marge de manœuvre pour planifier et investir.
5. L'agriculture biologique est encouragée: cultures diversifiées, réduction au minimum des pesticides, gestion durable de l'eau. 70% des produits équitables sont certifiés Bio !

Fairer Handel
Luxembourg Trier
Metz Saarbrücken
Commerce Equitable

Fairtrade Lëtzebuerg a.s.b.l.
www.fairtrade.lu

Lokale Agenda 21 Trier e.V.
www.la21-trier.de

Artisans du Monde Metz
www.artisansdumondemetz.com

Fairtrade Initiative Saarbrücken
www.faires-saarbruecken.de

Fair-Handelszentrum Südwest eG. www.fairer-handel-suedwest.de
La coopérative renforce l'engagement équitable transfrontalier, en tant que centrale d'achats avec 2.000 produits (alimentaire & artisanat) ainsi que prestataire de services en conseil et éducation.

Photo: Sabine Neck | fairtrade-deutschland.de
Photo: FairFashion | Kampagnenbüro Trier | Gerd Altmann

QUATTROPOLE

ENSEMBLE pour le Commerce équitable !

Territoires de Commerce équitable :
Sarrebruck 2009
Trèves 2010
Luxembourg 2011
Metz 2012

À nous de changer nos modes de consommation !
À nous d'exiger des règles de commerce plus équitables !